

Wie baut man einen Ganzledersack oder Geissack?

Vorgehen:

1. Man besorgt sich eine Geiss männlich oder weiblich spielt keine Rolle, ausser dass die männlichen ein wenig stinkiger sind, ca. 17 bis 20 Kg schwer.
2. Falls man selber nicht metzgen will, besorgt man sich dann auch einen Metzger 80 bis 100 Kg schwer und für ihn genügend Schnaps.
3. Wenn das Tier tot ist und noch warm ist (alles soll ziemlich rasch passieren, sonst werden viel zu viele Fleisch- und Fettresten am Fell hängen bleiben), zieht man die Haut ab und zwar folgendermassen: Man schneidet die Haut am Unterkörper am Beinansatz alles rundum auf. Beim Hals so nah wie möglich beim Kopf auch rundherum schneiden. Das Gleiche bei den vorderen Knien, wobei hier beim Gelenk geschnitten wird. Danach wird die Haut abgezogen (so wie wenn man Kaninchen schlachtet). Es ist notwendig vorerst die Vorder und Unterbeine und den Kopf abzutrennen.
4. Die Haut wird jetzt umgekehrt (Innenseite nach aussen) und dann werden alle Fett- und Fleischresten vorsichtig mit einem rasierscharfen Messer entfernt.
5. Die Haut nochmals umkehren und wie folgt behandeln:
6. Eine Mischung aus Kalkpulver und Wasser vorbereiten (Kalk findet man auf dem Baumarkt: ist das Gleiche, das man zum Wände weiss bestreichen nimmt oder z. B. zum Ställe desinfizieren). Diese Mischung soll die Konsistenz von dickem Joghurt oder weichem Quark haben. Als Alternative kann man bei diesem Punkt auch weisse Kaminasche benutzen: diese muss zuerst noch ganz fein gesiebt werden, hat aber den Nachteil, dass sie ein wenig gräulich das Leder färbt.
7. Die Aussenseite des Felles (behaarte Seite) mit dieser Paste einreiben und gut einmassieren. Am Schluss soll ca. eine 1 cm. dicke Schicht darauf bleiben.
8. Das Fell zusammenfalten und in einem absolut dichten Plastiksack kühl (aber nicht kalt) aufbewahren. 2 bis 3 Tagen stehen lassen (manchmal braucht es auch länger.) Nach dieser Zeit sollten sich die Haare ganz einfach herauslösen. Also, alle die Haare wegnehmen.
9. in der Zwischenzeit drechselt man 3 Zapfen aus Holz: 1X ca.

Durchmesser Hals und 2X ca. Durchmesser Vorderknie. (1 Vorderkniezapfen sollte auch ein Loch in der Mitte haben, damit man hinein blasen kann.)

10. Nachdem alle Haare entfernt worden sind, wird das Fell gewaschen (nur Wasser), die Zapfen aufgebunden, den unteren Teil zusammengebunden und dann aufgeblasen.

11. Den Sack jetzt an einem trockenen und kühlen Ort aufhängen. Der Sack soll jetzt einige Zeit trocknen aber nicht lederig werden.

12. Wenn er fast trocken ist, wird er wieder aufgemacht (nur untere Bindung), umgekehrt, und mit einer Mischung von 50% Glyzerin und 50% Weisswein (trockner Sorte) bepinselt. Dann wieder umkehren, zubinden, aufblasen und aufhängen. Stehen lassen bis alles fast trocken ist und Vorgang 3 bis 4 Mal wiederholen. Danach ist es fertig. Das Leder nun auf einem runden Holzkant weich ziehen und voilà, Dudelteile darauf montieren.

13. Damit der Sack nicht austrocknet, wird er beim Versorgen zusammengepresst, geschrumpft und gefaltet in einem Plastiksack eingewickelt aufbewahrt.

Ich habe 2 solche Säcke, die ich vor 20 Jahre gemacht habe. Die sind immer noch perfekt dicht, geschmeidig und elastisch und stark duftend. Ich habe sie nur 1x nachbehandelt.

(mit der Weinmischung)